



Presseschau vom 30.04.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden wurden 34 Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. In der Folge wurden zwei Menschen getötet – ein Zivilist und ein Milizangehöriger. Außerdem wurden drei weitere Soldaten der DVR verwundet“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Nach Mitteilung des Ministeriums verwendet die ukrainische Seite weiterhin durch die Minsker Vereinbarungen verbotene schwere Artillerie. In den letzten 24 Stunden wurde drei solcher Beschüsse festgestellt. Einmal wurde mit Panzern geschossen, 16 mal mit Granatwerfern, einmal mit Antipanzerraketen, 12 mal mit anderen Arten von Schusswaffen. Beschossen wurden Wohngebiete im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk, das Oktjabrskaja-Bergwerk und der Flughafen der Hauptstadt der DVR. Weiter wurden Jasinowataja, Gorlowka, Schiokino, Losowoje, Spartak, Shabitschewo, Sachanka, Logwinowo und Weseloje.

De.sputniknews.com: Mitgliedern des russischen Motorradklubs „Die Nachtwölfe“ ist es gelungen, in die EU einzureisen, teilte der Klubchef Alexander Saldostanow am Donnerstag mit.

„Trotz des Umstandes, dass alle Grenzübergänge angewiesen sind, die ‚Nachtwölfe‘ nicht durchzulassen, haben die Unsrigen die Grenze jedoch passiert!

Nun begaben sich die Burschen auf die geplante Route“, schrieb er im Blog-Netzwerk Livejournal.

„Das Ziel ist nun Bratislava. Dort sollen sie sich mit Bikern der Balkanhalbinsel treffen.“ Er gab allerdings nicht an, wo genau die Grenze überquert wurde. Die genaue Zahl der Motorradfahrer, denen es gelungen ist, in die EU einzureisen, wollte er auch nicht nennen. Am Mittwoch hatte eine Gruppe russischer Motorradfahrer, darunter ein Mitglied des Bikerklubs „Die Nachtwölfe“, gemeinsam mit polnischen Bikern die Gedenkstätte in Auschwitz besucht. Nach der Kranzniederlegung im Lager Auschwitz-Birkenau fuhr die Gruppe weiter zum sowjetischen Soldatenfriedhof im polnischen Pszczyna (deutsch Pleß).

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Der „Nachtwolf“ Wladimir Wassiljew teilte mit, er sei aus Tschechien mit dem Flugzeug nach Polen gekommen und habe hier ein Motorrad gemietet. „Die Geschichte war für uns immer von großer Bedeutung“, sagte er. „Ich bin hierher gekommen, um unsere Kinder daran zu erinnern, was hier geschehen ist – damit keine Wiederholung stattfindet“.

Am Mittwoch hatten mehrere russische Biker versucht, über die Kontrollstelle Privalka-Raigards an der weißrussisch-litauischen Grenze in die EU zu gelangen, wurden aber vom Grenzschutz abgewiesen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30208/81/302088161.jpg>

Dan-news.info: Die Verwaltung der Ortschaft Schirokino hat den Tod eines Zivilisten bestätigt.

„Bei uns wurde ein Mann, ein Zivilist, ca. 45 Jahre alt, verletzt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, konnte aber nicht gerettet werden und starb“, erklärte der Leiter der Dorfverwaltung von Schirokino, Nowoasowskij-Bezirk der DVR, Alexandr Luschtschenko.

Dan-news.info: In der Folge der Beschüsse des Territoriums der DVR durch ukrainische Truppen starben drei Menschen, darunter zwei Zivilisten.

„In den letzten 24 Stunden starb im Kujbyschewskij-Bezirk durch einen Granatbeschuss ein 59 Jahre alter Mann“, sagte der Leiter der Verwaltung der Kiewskij- und Kujbyschewskij-Bezirke von Donezk Iwan Prichodko.

Das Verteidigungsministerium erklärte, dass das Feuer aus Richtung Peski kam, wo sich zur Zeit Abteilungen der 93. einzelnen mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte befinden.

Novorosinform.org: Neben den massiven Verhaftungen der Andersdenkenden und der der Junta widersprechenden Aktivisten und Journalisten in Odessa haben die Sicherheitsorgane entschieden, sich gründlich auf den Jahrestag der Verbrennung der Menschen des Kulikower Feldes im Haus der Gewerkschaften am 2. Mai des vorigen Jahres vorzubereiten.

Berichte von Augenzeugen und Massenmedien:

Am 2. Mai wird das Kulikower Feld (Odessa) nach dem Perimeter unter Bewachung genommen, der Eingang wird durch Metalldetektoren und Absperrgitter gesichert und bei allen Odessiten, die hinein wollen, werden die Dokumente geprüft.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dies erklärte Igor Paliza. "Wir werden den Eltern, den Verwandten die Möglichkeit geben, an den Ort der Tragödie sowohl auf den Domplatz, als auch auf das Kulikower Feld zu kommen, wo die Menschen umgekommen sind, um sich an die Toten zu erinnern. Und wir werden es so machen, dass niemand sie an diesem Tag störte", versprach er.

Auf dem Kulikower Feld wird es verboten sein "große Gegenstände und Taschen mitzunehmen" und bei den Menschen werden die Dokumente geprüft.

Außerdem ist es empfehlenswert, auf alle Fälle die Dokumente mit sich zu führen, die die Persönlichkeit beglaubigen. Es ist schwierig, sich ähnliche "Sicherheitsmaßnahmen" bei Traueraktionen irgendwo in New York oder Boston vorzustellen.

Und die Prüfung der Dokumente erinnert an einen Flashmob zur Unterstützung des Odessaer Sicherheitsdienstes SBU für die augenblickliche Identifizierung aller «alltäglichen Separatisten». Offenbar versuchen die Machthaber so, die Odessiten zu zwingen, sich des Besuches der Trauerveranstaltungen zu enthalten.



<http://storage.novorosinform.org/cache/d/8/383983928.jpg/w644h387.jpg>

Nachmittags:

Dan-news.info: Die Versuche, die Extremisten des „Rechten Sektors“ zu entwaffnen, können zu einem Staatsstreich in der Ukraine führen. Einen solchen Standpunkt vertritt der Kommandeur der Republikanischen Garde der DVR Iwan Kondratow.

„Es war naiv anzunehmen, dass die radikalen militärischen Formationen, die das Triebwerk des Nazismus in der Ukraine und Initiatoren des Kriegs im Donbass sind, im System der staatlichen Struktur werden arbeiten können“, sagte er.

Nach seinen Worten kam das derzeitige offizielle Kiew „dank des „Rechten Sektors“ an die Macht, was faktisch die Kämpfer die Herren der Beamten macht, die jetzt dort hohe Posten einnehmen“.

„Versuche diese Lage zu ändern werden unausweichlich zu neuen Ausschreitungen in der Hauptstadt und zu einem weiteren Umsturz führen“, machte Kondratow seine Auffassung deutlich.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Hinter den jüngsten Morden an Regierungskritikern in der Ukraine könnten der Geheimdienst SBU und andere ukrainische Behörden stehen. Das geht aus geheimen Dienstunterlagen hervor, die Hacker aus der ukrainischen Gruppe Cyberberkut veröffentlicht haben.

Cyberberkut hat nach eigenen Angaben das Postfach von Wjatscheslaw Abbakumow, Vize-Verwaltungschef des ostukrainischen Gebietes Charkow, geknackt und einen Brief entdeckt, den der Beamte kurz nach dem Mord am regierungskritischen Journalisten Oles Busina an einen regionalen Nationalistenführer geschrieben haben soll. In dem Brief beschimpft der Beamte die Nationalisten mit Kraftausdrücken wegen ihres radikalen Vorgehens, gesteht aber ein, dass der Befehl, die Kritiker zum Schweigen zu bringen, von Behörden erteilt worden war.

„Ihr Bastarde, was macht ihr da??? Soll das eure Einschüchterungsmaßnahme sein? Begreifst du nicht, wieviel Gebell es jetzt deswegen im Moskal-TV geben wird? ***, ich weiß, dass diesem Glatzkopf (Journalist Busina – Red.) schon lange ein Ziegelstein auf den Kopf gehörte. ABER EIN ZIEGELSTEIN!!! Verstehst Du das? Man hat euch die Lizenz gegeben, um diesen Abschaum zum Schweigen zu bringen, aber nicht für immer!!! Du hast mir ja selbst von ausgeschlagenen Zähnen und gebrochenen Fingern erzählt“, schrieb Abbakumow am 16. April und befahl: „Ihr fahrt jetzt sofort zurück nach Charkow und kehrt auf den Stützpunkt zurück. Die anderen Aktionen sind bis auf weiteres abgesagt“.

Der mutmaßliche Mörder antwortete Abbakumow noch am selben Tag:

„Sie sollen nie wieder mich oder meine Jungs erniedrigen! Wir haben Waffen in die Hand genommen und unsere Würde, um unsere Heimat von Abschaum und Verrätern zu säubern (...) Ein weiterer Verräter ist jetzt dort, wo er nicht mehr bellen kann! Wir fahren nicht zurück (...) Wir haben Geld, Waffen und Brüder, die uns in jeder Ecke unseres Landes mit Freude empfangen. Wir bringen zuerst unsere Sache zu Ende. Wir haben noch jede Menge Arbeit! Hoch lebe die Ukraine!“

Cyberberkut veröffentlichte auch weitere Unterlagen, die eine Verwicklung des Geheimdienstes SBU und der „politischen Eliten in Charkow“ in die jüngsten Morde an oppositionellen Journalisten und Politikern beweisen sollen.

Der prominente regierungskritische Journalist Oles Busina wurde am 14. April vor seinem Haus in Kiew von Unbekannten erschossen. Busina galt als Russland-Sympathisant. Tags zuvor war in Kiew ein weiterer Regierungsgegner umgebracht worden: Der ehemalige Parlamentsabgeordnete Oleg Kalaschnikow (52) hatte während der Maidan-Proteste im vergangenen Jahr Gegenproteste organisiert. In der Nacht zum 13. April war der Journalist Sergej Suchobok in der ukrainischen Hauptstadt ermordet worden.

englischsprachige Seite der Cyberberkut: <http://www.cyber-berkut.ru/en/index.php>

Dan-news.info: Der Zeitpunkt der Schaffung der humanitären Untergruppe der Kontaktgruppe wird nach den Maifeiertagen bekannt, teilte heute die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

„Gestern fand ein Videotreffen der Kontaktgruppe statt, auf dem ungefähr fünf Stunden lang die Bildung der thematischen Untergruppen diskutiert wurde. In den Verhandlungen ist geplant einen bestimmten Fortschritt zu erreichen. Ein genaues Datum des Beginn der humanitären Untergruppe, in der ich die Interessen der DVR vertreten, wird nach den Maifeiertagen bekannt“, sagte Morosowa.

Dan-news.info: Das Parlament der DVR hat das Gesetz „Über das System der Prophylaxe bei Vernachlässigung der Aufsichtspflicht und Rechtsverletzungen Minderjähriger. Alle 72 Abgeordneten haben die Entscheidung unterstützt.

„Das Gesetzesprojekt wurde auf Grundlage der Gesetzgebung der RF ausgearbeitet“, berichtete die Autorin des Dokuments, die Sekretärin des Komitees für bürgerliche, Straf-, Schieds- und Prozessgesetzgebung (Fraktion Donezkaja Respublika) Tatjana Dworjatkina.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Das Gesetz begründet nach den Worten der Abgeordneten Garantien der Beachtung der Rechte Minderjähriger, Maßnahmen individueller prophylaktischer Arbeit mit ihnen, die Vollmachten und Verpflichtungen der Organe, die die Prophylaxe bezüglich Vernachlässigung der Aufsichtspflicht durchführen.

Zur Zeit der Ukraine hat nach Meinung der Parlamentarierin hat der Staat aufgrund ernsthafter Unterfinanzierung die Kontrolle über dieses Problem versäumt. „Es wurden Pionierhäuser geschlossen, es gab keine kostenlosen Kunstangebote, die materiellen Ressourcen haben für gar nichts gereicht“, unterstrich Dworjatkina.

Mit dem Gesetz der DVR ist die Verstärkung von Maßnahmen zur Organisation der Freizeit minderjähriger Kinder vorgesehen, die auf die Verbesserung ihrer Gesundheit, auf den Wiederaufbau von Sportvereinen und Schwimmbädern auf Kosten des Staates gerichtet sind.

Dan-news.info: Die Staatsanwältin der Krim Natalja Poklonskaja und der Bevollmächtigte für Kinderrechte beim Präsidenten der RF Pawel Astachow haben gemeinsam mit den Behörden der DVR ein Projekt zur Erholung Donezker Kinder im Kinderlager „Artek“ ausgearbeitet. Dies berichtete die Beraterin für Kinderrechte des Oberhauptes der DVR Jana Tschepikowa.

„Die Staatsanwältin der Krim Natalja Poklonskaja und Pawel Astachow haben die Organisation der Sommererholung von Kindern der DVR im Kinderlager „Artek“ unter ihre eigene Kontrolle genommen. Es wird sich um vergünstigte Gruppen von Kindern handeln“. Außerdem ist geplant Kinder der Republik auch in Ferienorte im Bezirk Krasnodarsk, vor allem an die Schwarzmeerküste, zu schicken.

Dan-news.info: Im Komsomol-Park in Donezk wurde ein Gedenkstein an dem Ort aufgestellt, an dem das Denkmal für die Opfer der ukrainischen Aggression errichtet werden wird. Dies teilte heute das Transportministerium mit.

„Durch das Transportministerium der DVR wurden in Donezk die Arbeiten zur Aufstellung eines Gedenksteins beendet, an dessen Ort ein Denkmal für die getöteten Bürger der DVR errichtet werden wird.“

„Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat auf die Notwendigkeit der Schaffung eines solchen Denkmals und die Durchführung eines Wettbewerbs für das beste Denkmal hingewiesen“, wird im Ministerium erklärt. „Diese Idee wurde heftig von Vertretern der Öffentlichkeit und den Veteranenorganisationen unterstützt und schon zu Beginn des Jahres hat das Transportministerium die Initiative für den Bau in Donezk ergriffen.“

Dan-news.info: Kommentar des Kommandeurs der Republikanischen Garde der DVR Iwan Kondratow

Poroschenko hat im Verlauf der internationalen Konferenz zur Unterstützung der Ukraine in Kiew mitgeteilt, dass der Krieg im Donbass in jedem Moment beginnen kann. Es ist völlig offensichtlich, dass unsere Opponenten schrittweise die Weltgemeinschaft auf den bevorstehenden Bruch der Minsker Vereinbarungen vorbereiten. Den ukrainischen Streitkräften ist es in der Periode des „Waffenstillstands“ gelungen, eine große Menge Technik zusammenzuziehen, eine weitere Mobilisierungswelle auszurufen und ausländische private Militäreinheiten heranzuziehen. Die genannte Erklärung des Herrn Poroschenko ist nicht mehr als ein Versucht die Fortsetzung der Strafoperation zu rechtfertigen, die von ihm für die nächste Zeit geplant ist.

Im Moment ignorieren die Streitkräfte der DVR die Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen und tun alles, was möglich ist, zur Bewahrung des „Regimes der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Ruhe“. Die Handlungen der Regierung der DVR waren immer von den Interessen unserer Bürger diktiert, die keinen Krieg wollen. Kiew braucht nur unter Bedingungen eigener großflächiger militärischer Niederlagen eine diplomatische Lösung des Konflikts.

Dnr-online.ru: Glückwünsche des Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko zum 1. Mai – dem Tag des Frühlings und der Arbeit

Liebe Landsleute! Bürger der Donezker Volksrepublik!

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu einem der am meisten geliebten Festtage vieler Generationen von Einwohnern des Donbass - zum 1. Mai!

Dieser Festtag wird zu Recht als ein Feiertag des ganzen Volkes angesehen, als Symbol der Wiedergeburt und der Hoffnung.

Der Tag des Frühlings und der Arbeit – das ist ein besonderes Datum. Für unsere Mütter, Väter und Großväter symbolisiert der 1. Mai die Liebe zur Heimat, die internationale Solidarität der Werktätigen, er symbolisiert die Arbeitsheldentaten der älteren Generation. Heute bauen wir mit Enthusiasmus unseren jungen Staat auf. Nicht alles ist bisher leicht, aber trotz des Bestrebens unserer Feinde, die Republik zu vernichten, will ich entschieden erklären: Wir sind als junger Staat bereits Wirklichkeit geworden, wir entwickeln uns, wir haben gesiegt! Heute bauen wir die Infrastruktur der Republik wieder auf, es werden die Voraussetzungen für eine durchschlagende ökonomische Entwicklung des Landes geschaffen. Und alle das ist dank der Arbeitsliebe und des Patriotismus unseres Volkes geschehen, das ein Beispiel für Einigkeit, Mut und Kraft ist.

Ich bin überzeugt, dass wir dank unserer gemeinsamen Anstrengungen unbedingt bald unseren gemeinsamen Traum verwirklichen werden – wir werden einen starken, unabhängigen und blühenden Staat schaffen, geschaffen durch das Volk und für das Volk.

An diesem Tag wünsche ich allen meinen Landsleuten und Mitbürgern eine festliche Stimmung, warme Frühlingssonne, Freude im Herzen und jegliche Erfolge!

Auf den Feiertag! Auf den Tag des Frühlings und der Arbeit!

Dan-news.info: Das Parlament der DVR hat einen Beschluss über die Bildung einer zeitweiligen Kommission „Zur Aufdeckung, Festhaltung von Verbrechen des Genozids, Verbrechen gegen die Menschheit, Verbrechen, die vom Staat Ukraine auf dem Territorium der DVR begangen wurden, und von durch diese Handlungen natürlichen und juristischen Personen verursachten Schäden“ verabschiedet.

Alle anwesenden 72 Abgeordneten unterstützen den Entwurf einstimmig:

„Während der Zeit der sogenannten „ATO“ sehen wir, welche große Menge an Verbrechen auf unserem Territorium begangen wurde. Sowohl Verbrechen an gefangenen Milizangehörigen, als auch die Zerstörung von Ortschaften und eine große Zahl an getöteten Menschen, und Verbrechen auf den okkupierten Territorien (der Fall mit Konstantinowka)“, wandte sich die Abgeordnete der Fraktion „Swobodnyj Donbass“ Jekaterina Gubarewa an die Parlamentarier.

Nach den Worten Gubarewas bleibt trotz der Arbeit von UNO und OSZE bei der Aufdeckung der genannten Verbrechen ein erheblicher Teil von ihnen unbeachtet.

„Wir meinen, dass die Zeit gekommen ist, dass wir die Fakten über die Begehung solcher Verbrechen auf systematischer Grundlage sammeln“, unterstrich die Abgeordnete.

Dnr-news.com: Trotz der Massaker, Verfolgung und Verhaftungen von Aktivisten des Kulikower Feldes haben die Odessiten nicht aufgeben und erinnern weiterhin die ukrainischen Machthaber daran, was sie sind. In der Nacht organisierten furchtlose Patrioten eine "Laser-Show."

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Am regionalen Verwaltungsgebäude in Odessa erschien eine Laserprojektion mit feurigen Worten "Poroschenko ist ein Mörder!" und "Der Faschismus kommt nicht durch!"....

<https://youtu.be/Uu2Azg-AEXk>

De.sputniknews.com: Rund 30 Staats- und Regierungschefs anderer Länder und führende Mitglieder von internationalen Organisationen sollen zur 70-Jahr-Feier des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg nach Moskau kommen.

Wie der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, am Donnerstag in Moskau sagte, sollen der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko, die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, der tschechische Präsident Miloš Zeman und der slowakische Premier Robert Fico der Militärparade am 9. Mai nicht beiwohnen.

„Rund 30 Staats- und Regierungschefs und führende Mitglieder internationaler Organisationen sollen an den Feierlichkeiten vom 8. bis 10. Mai in Moskau teilnehmen“, so Peskow.

Ihm zufolge haben die Präsidenten von Aserbaidschan, Armenien, Weißrussland, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Turkmenien ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten bestätigt. Außerdem sollen die Staatschefs von China, Indien, der Republik Südafrika, Venezuela, Vietnam, Deutschland, Zimbabwe, Kuba, Mazedonien, der Mongolei, von Palästina, der Slowakei, von Bosnien-Herzegowina, Abchasien, Südossetien, Zypern, Serbien und Tschechien sowie UN-Chef Ban Ki-moon den Festveranstaltungen beiwohnen. Die UNESCO wird mit ihrer Generaldirektorin Irina Bokowa vertreten sein.

Novorosinform.org: Der Freiwillige Gleb Kornilow (Organisator der humanitären Hilfe des Fonds zur Unterstützung von Novorossia – Anm. d. Übers.) hat im sozialen Netz Videos veröffentlicht, auf dem die gefangenen Leute des humanitären Konvois, auf den von den ukrainischen Kämpfern am 23. April auf dem Weg nach Donezk das Feuer eröffnet worden war, vorgeführt werden.

Das sind die ersten Nachrichten von Gleb über das Geschehen und einige Einzelheiten nach dem Angriff:

"Endlich, wir haben Videos bekommen, die bestätigen, dass unsere gefangenen Jungs lebendig sind. Freilich, nicht alle... Wadim Schischow wurde gestern in Lugansk beerdigt. Die Erde sei ihm leicht. Noch gibt es auf kein Video von dem Verwundeten Jurij Ilinow. Was mit ihm ist, wissen wir nicht. Die übrigen Leute halten sich gut. Krieg ist eben Krieg....

Wir machen alles Mögliche, um unseren Leuten zu helfen. Es haben sich alle administrativen Ressourcen - von der DVR und LVR, bis zum Außenministerium Russlands für den Austausch der Gefangenen eingesetzt. Es wurden auch Anfragen an die UNO und die OSZE eingereicht. Jetzt muss nur noch die ukrainische Seite handeln.

Im Moment sind das alle Informationen, die ich veröffentlichen kann".

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://storage.novorosinform.org/cache/e/f/1430209313910.jpg/w644h387.jpg>

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Während der letzten 24 Stunden haben wir 37 Beschüsse von Ortschaften der Republik festgestellt, 18 davon in der Nacht.“

„Viermal wurde mit schwerer Artillerie geschossen, in 15 Fällen mit Granatwerfern. Außerdem richteten die ukrainischen Truppen ständig besorgniserregendes Feuer auf unsere Ortschaften in Bezirken in der Nähe der Kontaktlinie mit Panzern, gepanzerter Militärtechnik, Antipanzerraketen und mit Schusswaffen.“

Nach den Worten Basurins erfolgte der intensivste Beschuss auf das Gebiet des Donezker Flughafens, wo 16 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung festgestellt wurden.

„Die Verluste bei den Streitkräften der DVR sind ein Toter und drei Verletzte. Es gibt Opfer unter der Zivilbevölkerung. Es starb ein Mann in der Folge eines Granatbeschusses in Schirokino.“

Eine Einheit unbekannter Zugehörigkeit hat heute morgen die Positionen eines der ukrainischen Strafbataillone im Gebiet von Awdejewka eingenommen.

„Um 5 Uhr morgens wurde von unserer Aufklärung in Richtung Peski-Awdejewka ein kurzzeitiges Gefecht auf den Positionen der ukrainischen Truppen festgestellt. Nach dem Bericht unserer Aufklärung hat eine Spezialabteilung unbekannter Zugehörigkeit im Sturm die von einem ukrainischen nationalistischen Strafbataillon besetzten Positionen im Gebiet von Awdejewka eingenommen, einem der angespanntesten Stützpunkte.“

Gemäß den Aufklärungsdaten der DVR starben bei dem Gefecht vier Kämpfer der Strafruppen, sieben weitere, einschließlich zweier Verwundeter, wurden gefangen genommen. Alle Toten und Gefangenen wurden tief in das okkupierte Territorium gebracht, danach hörte der Beschuss des Donezker Flughafens zeitweilig auf.

„Ich merke an, dass wir das erste Mal während der gesamten Zeit des Konflikts mit der Durchführung solcher Spezialoperationen durch Kiew in der Frontzone zu tun haben“, sagte Basurin. Er erklärte, dass die unbekannte Spezialabteilung geräuschlose Schusswaffen verwendeten und tragbare Funkstationen europäischer Produktion. „Ihre Besonderheit ist die gleichzeitig Übertragung sowohl von Sprachinformationen als auch genauen Ort koordinaten jedes Mitglieds der Diversionsgruppe über ein GPS-System“, sagte der stellvertretende Kommandeur.

Das Verteidigungsministerium führt die Analyse der Informationen über den Vorfall weiter. Es ist völlig glaubhaft, dass auf dem Hintergrund der Konflikte Kiews mit einzelnen Kommandeuren nationalistischer Bataillone eine zielgerichtete Liquidierung dieser in der Zone der Kampfhandlungen nicht steuerbaren Gruppen stattfand. Für uns offensichtlich, dass alle Verluste dieser Strafruppen auf den Beschuss von Seiten der Abteilungen der

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Armee der DVR geschoben werden wird.“

„Es bleibt die Frage, wer genau die Liquidierung durchführte: Vertreter einer ausländischen privaten Militäreinheit oder eine der Spezialgruppen aus den NATO-Ländern, die in der Zone der Kampfhandlungen anwesend sind und von den OSZE-Beobachtern in ihren Berichten „dritte Kraft“ genannt werden. Ich bin überzeugt, dass wir in der nächsten Zeit die Antwort auf diese Frage finden werden und werden Ihnen die gesamte Information zukommen lassen.“ Die ukrainischen Truppen ziehen weiter verdeckt reaktive Systeme an der Kontaktlinie zusammen.

„In Gebieten in der Nähe der Kontaktlinie zieht das ukrainische Kommando weiterhin reaktive Artilleriesysteme zusammen. In den letzten 24 Stunden wurden von der Aufklärung der Armee der DVR sechs Grad-Systeme im Gebiet von Semigorje 50 km nordöstlich von Donezk entdeckt und vier Uragan-Systeme im Gebiet von Janobrodowki 10 km nordwestlichen von Donezk.“

„Ich erinnere daran, dass die genannten Typen von Waffen dem Abzug von der faktischen Kontaktlinie unterliegen und ihre Stationierung in den angegebenen Orten widerspricht den Minsker Vereinbarungen. Die gesamte Information über diese Fakten wurde dem Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feueereinstellung übergeben.“

„Gestern wurden Ihnen erbeutete Arbeitskarten von Kommandeuren ukrainischer Abteilungen gezeigt. Alle Dokumente verdienen in diesem oder jenen Grad Aufmerksamkeit, aber eines von ihnen in besonderem Maße. Es ist eine Arbeitskarte des Kommandeurs des 1. Bataillons der 95. einzelnen Luftbrigade, das auf Anfang Juli letzten Jahres datiert ist. Am bemerkenswertesten ist eine Eintragung einer Startposition eines Abwehrsystems mittlerer Reichweis „Buk“.

„Wir führen das aufmerksame Studium dieser Dokumente weiter“, erklärte Basurin. Wir erinnern daran, dass am 17. Juli auf dem Territorium der DVR ein Passagierflugzeug von „Malaysia Airline“ abstürzt, dass auf der Route von Amsterdam nach Kula-Lumpur war, alle 298 Passagiere starben. Sofort nach der Katastrophe erklärte die ukrainische Regierung, dass das Flugzeug von den Milizen der DVR abgeschossen wurde, obwohl die Republik nicht die dafür notwendige Bewaffnung hatte.

Abends:

Dnr-online.ru: Umfrage des soziologischen Forschungszentrums „Besonderer Status“ in der DVR

Die Umfrage wurde in der zweiten Aprilhälfte in Donezk, Makejewka, Gorlowka, Charzysk, Ilowajsk, Amwrosiewskij-Bezirk, Starobeschewskij-Bezirk, Sneshnoje, Tores, Schatjorsk, Kirowskij, Telmanowo-Bezirk durchgeführt, 3000 Menschen nahmen daran teil.

Die vorherige Umfrage wurde von dem soziologischen Zentrum einen Monat früher, im März durchgeführt.

Einige Resultate blieben praktisch unverändert, insbesondere die Bewertung der Arbeit der zentralen Regierung der DVR.

Positiv bewerten 56,7% die Arbeit der Regierung: 38,7% der Befragten sind überzeugt, dass die Regierung der DVR für das Volk alles tut, was möglich ist, und 18% sind mit ihrer Arbeit zufrieden. 30,1% der Teilnehmer der Umfrage meinen, dass es noch zu früh ist, über die Arbeit der Regierung zu urteilen.

Die größte Popularität unter den führenden Persönlichkeiten der DVR nimmt unverändert Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko ein: Der Grad seiner Bekanntheit ist 97,3%.

Die Zahl der positiven Bewertungen ist 92,1%. Auf dem zweiten Platz ist der Sprecher der Parlaments der DVR Andrej Purgin (80,5%), den dritten Platz in der Abfrage des Vertrauens nahm der stellvertretende Sprecher des Parlaments der Republik Denis Puschilin ein (78,2%).

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Die Anstrengungen der Regierung der DVR zur Wiederherstellung der Wirtschaft bewerteten die Befragten höher als im März: 64,6% (gegenüber 53% bei der vorhergehenden Umfrage). Diese Ergebnisse werden durch die Bewertung des Lebensstandards der Befragten bestätigt, der sich im Vergleich zu vorhergehenden Umfragen verbesserte: 20,8% sind mit ihrem Lebensstandard zufrieden (gegenüber 11,4% in der vorhergehenden Umfrage).

Eine solche positive Dynamik ist bedingt durch eine bestimmte Anzahl von Bürgern, die in die DVR zurückgekehrt sind, wie auch durch die Wiederaufnahme der Renten- und Sozialzahlungen in der DVR.

Es änderte sich die gewünschte Variante der Zukunft für die DVR:

Am beliebtesten ist die Variante „Eintritt in die Russische Föderation 51,2% (in der vorherigen Umfrage – 38,9%). In einem unabhängigen Staat wollen 28% leben (gegenüber 42,8% im März).

Bezüglich der Minsker Vereinbarungen und ihrer Informiertheit über deren Inhalt wählte der größte Teil der Teilnehmer der Umfrage die Variante: „ich kenne den Inhalt in groben Zügen“ und „ich kenne nur einige Punkte“ - 47,9% bzw. 24,7%. 17 Personen hatten nie etwas von den Minsker Vereinbarungen gehört. Dabei halten 32% der Befragten die Minsker Vereinbarungen für eine formale Entscheidung, 37,2% der Befragten halten sie für eine erzwungene, aber notwendige Entscheidung, und 20,5 % der Befragten sind überzeugt, dass die Unterzeichnung der Minsker Vereinbarungen eine „richtige und gerechte Entscheidung“ ist.

Die überwältigende Mehrheit der Befragten, 86,7% bewerten das Multiwährungssystem als richtige und notwendige Maßnahme. Praktisch alle Befragten, nämlich 99%, wissen, dass es das System gibt.

Ein erheblicher Teil der Befragten ziehen als Währung wie zuvor die ukrainische Griwna vor (41,53%). 30,1% den Rubel, Dollar und andere Währungen haben keine große Popularität (1% bzw. 0,4%).

Als die wichtigsten Schritte, die durch die Regierungen unternommen wurden, halten die Befragten den unverzüglichen Beginn der Auszahlung der Renten und Sozialzahlungen (61,9% halten dies für die vordringlichste Aufgabe) und den Wiederaufbau der Arbeit der Unternehmen und der Wirtschaft (57,9% bestimmten dies als vordringliche Aufgabe). Als eine weniger aktuelle Aufgabe erwies sich die Verteilung der humanitären Hilfe – nur 15,5% der Befragten bestimmten sie als vordringlich.

De.sputniknews.com: Die ukrainischen Behörden haben nach Angaben der Kommunistischen Partei den Kriegsveteranen verboten, den 70. Jahrestag des Sieges über Nazi-Deutschland auf dem Gelände des Kiewer Museums des Großen Vaterländischen Krieges zu feiern.

„Das Kulturministerium hat die Veranstaltung verboten“, teilte KP-Chef Pjotr Simonenko am Donnerstag der Nachrichtenagentur RIA Novosti mit. Ein entsprechender Antrag der Veteranen sei abgelehnt worden. Laut Simonenko wollten die Kommunisten an der Veranstaltung der Veteranen teilnehmen, nachdem ihre eigene Aktion ebenfalls verboten worden war.

Das ukrainische Parlament (Rada) hatte in einem Gesetz am 9. April die ehemaligen Mitglieder der Organisation Ukrainischer Nationalisten OUN und der nationalistischen Aufstandsarmee UPA als Unabhängigkeitskämpfer eingestuft und ihnen gesetzlich weite Sozialpräferenzen gewährt. Die beiden Nationalistenorganisationen hatten im Zweiten Weltkrieg in der Westukraine zuerst gegen die Wehrmacht und dann gegen die Sowjetarmee und andere Staaten der Anti-Hitler-Koalition gekämpft.

Im Januar hatte der ukrainische Regierungschef Arsenij Jazenjuk bei seinem Besuch in Berlin von einer "sowjetischen Invasion in der Ukraine und in Deutschland" im Zweiten Weltkrieg gesprochen.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Das Finanzministerium der DVR bestätigte einen Erlass über die Begrenzung der Ausfuhr ausländischer Währungen auf eine Summe von 10.000 Dollar. Dies teilte heute das Finanzministerium der Republik mit.

Bei größeren Summen ist eine Genehmigung von der Zentralen Republikanischen Bank notwendig.

„Eine Genehmigung wird für eine Summe von mehr als 10.000 Dollar oder das Äquivalent nach dem offiziellen Währungskurs des Zentralbank der DVR ausgegeben sobald das Geschäft abgeschlossen ist. Die Frist für die Begutachtung der Dokumente des Anfragenden beträgt nicht mehr als fünf Arbeitstage vom Moment der Beantragung.“

Novorosinform.org: Der brasilianische Recke von Novorossia hat sich von seiner Verletzung erholt und ist bereit für neue Heldentaten

Ein Korrespondent der Agentur Novorossia sprach mit dem brasilianischen Freiwilligen und Leutnant Rafael Lusvarghi, der letzte Woche in einem Kampf auf dem Flughafen in Donezk verletzt worden war. Obwohl schwer verletzt, fühlt sich der Freiwillige gut. Rafael will in ein paar Wochen an die Front zurückzukehren. Er versuchte sogar schon, aus dem Krankenhaus wegzulaufen, um zu seiner Einheit zu gelangen.

Der große Traum des Brasilianers, der bei den Kosaken kämpft, ist es, ein Kosakenpferd zu besitzen.



http://storage.novorosinform.org/cache/d/4/d2_9.jpg/w644h387.jpg

De.sputniknews.com: Der Ausschuss für die Streitkräfte des US-Repräsentantenhauses hat für die Lieferung tödlicher Waffen an die Ukraine gestimmt. Wie AP meldet, verabschiedete der Ausschuss Novellen zum Militäretat, die die Bereitstellung von 200 Millionen Dollar für die Lieferungen von Lebensmitteln und tödlichen Waffen an die Ukraine vorsehen.

Für die Entscheidung stimmten 60 Mitglieder des Ausschusses, nur zwei waren dagegen. Das Repräsentantenhaus soll in seiner Sitzung in einem Monat eine endgültige Entscheidung treffen.

In der Ost-Ukraine war im April 2014 ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Nach dem Sturz von Präsident Viktor Janukowitsch im Februar 2014 setzte die neue ukrainische Regierung Truppen gegen die östlichen Kohlebergbau-Gebiete Donezk und Lugansk ein, weil diese den Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

nationalistisch geprägten Machtwechsel nicht anerkannt und unabhängige „Volksrepubliken“ ausgerufen hatten. Bei den Gefechten zwischen dem Kiew-treuen Militär und den Bürgermilizen von Donbass sind laut den UN-Angaben mehr als 6000 Zivilisten ums Leben gekommen.

Seit dem 15. Februar 2015 gilt im Kampfgebiet eine Waffenruhe. Sie ist Teil des Friedensplans, der am 12. Februar in Minsk unter Vermittlung der deutschen Kanzlerin Angela Merkel, des französischen Präsidenten François Hollande und des russischen Staatsoberhauptes Wladimir Putin ausgehandelt wurde. Dennoch berichten die Beobachter der OSZE, die die Situation im Kampfgebiet überwachen, von vereinzelt Verstößen gegen die Waffenruhe. Vor diesem Hintergrund rüstet die Regierung in Kiew ihre Armee hoch und bittet westliche Staaten um Waffenhilfe.

Lug-info.com: Der Start der Unterarbeitsgruppen der Kontaktgruppe zur Erfüllung entsprechender Aspekte der Minsker Vereinbarungen ist schon beim nächsten Treffen in der weißrussischen Hauptstadt möglich. Darüber informierte heute der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnogo.

„Die Zusammensetzung wurde schon allen Seiten bekannt gegeben“, sagte er.

„In Minsk wird der Start der Arbeitsgruppe erfolgen“, sagte Dejnogo. „Sie werden beginnen zu arbeiten.“

De.sputniknews.com: In der Ukraine gibt es keine russischen Truppen, sondern nur 70 Offiziere aus dem Generalstab, die auf Bitte Kiews zwischen dem ukrainischen Militär und den Volksmilizen von Donezk und Lugansk vermitteln. Das teilte Russlands Vize-Verteidigungsminister Anatoli Antonow in einem Medieninterview mit.

„Auf Vereinbarung des russischen Generalstabs mit dem Generalstab der Ukraine arbeiten 70 unserer Offiziere seit September 2014 im Südosten der Ukraine“, sagte Antonow in einem Gespräch mit der Zeitung „Komsomolskaja Prawda“. Nach seinen Worten vertreten diese Offiziere das russische Verteidigungsministerium im Gemeinsamen Kontroll- und Koordinierungszentrum, das die Waffenruhe in der Ost-Ukraine überwacht.

Antonow betonte, dass die russischen Offiziere auf Bitte der ukrainischen Seite als Vermittler auftreten. Neben ihnen gehören auch ukrainische Militärs und Vertreter der von Kiew abtrünnigen „Volksrepubliken“ Donezk und Lugansk dem Gemeinsamen Kontrollzentrum an. Seit Beginn des ukrainischen Bürgerkriegs haben Kiewer, aber auch US-Politiker regelmäßig über einen russischen „Einmarsch“ und Waffenlieferungen in die Ukraine berichtet. Trotz fehlender Beweise werden diese Berichte gerne von westlichen Medien aufgegriffen.

Russland weist jede Verwicklung in den Konflikt in der Ost-Ukraine zurück. Ende Januar gestand auch der ukrainische Generalstabschef offiziell ein, dass keine russischen Truppen am Konflikt im Donezbecken beteiligt seien.

Dnr-news.com: Poroschenko versprach, den Krieg nach der Rückkehr des Donbass und der Krim in die Ukraine zu beenden.

Poroschenko sagte, dass der Krieg erst nach der Rückkehr des Donbass und der Krim in den Bestand der Ukraine beendet werden kann.

„Der Krieg ist beendet, wenn die Ukraine den Donbass und die Krim zurückgewinnt. Wie lange das dauern wird? So lange wie nötig“, sagte der Präsident in einem Interview mit dem Sender STB am Donnerstagabend.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.